

## **Bremer Aktionsbündnis Menschenrecht auf Wohnen**

### **Wohnen, Wohnungsnot und Lage der Obdachlosen im Bremer Armuts- und Reichtums - Bericht**

**Öffentliches Fachgespräch des „Aktionsbündnis Menschenrecht auf Wohnen“ mit Autor\*innen des Berichts sowie Betroffenen und Interessierten**

**Montag 01.06.2015 um 17:00 – 18:50 Uhr im Konsul-Hackfeld-Haus; Birkenstr. 34**

Gegenstand der Sitzung waren die Kapitel 2.3 Wohnen und 3.5 Wohnungslose Menschen im Zweiten Bremer Armuts- und Reichtumsbericht (Entwurf) des Bremer Senats)

Anmerkungen/Anregungen aus der Veranstaltung:

- Die sich verschärfende Situation von Wohnungslosen bzw. von Wohnungsnot Betroffenen wird bestätigt (Zunahme an Wohnungslosen, Auslastung von Notübernachtungsplätzen etc.)
- Die Botschaft , dass es zu wenig Wohnraum für obdachlose Menschen gibt, wird nicht deutlich genug; ausführen, wie Wohnraum für den Personenkreis gefunden werden kann (Nischenwohnraummöglichkeiten, OPR)
- Daten zu den Versorgungssperren aufnehmen (Habe ich nicht genau verstanden? Was ist damit gemeint?)
- Es fehlt an Wohnungen in Bremen im Allgemeinen und an bezahlbaren Wohnraum im Besonderen
- Es fehlt in den Kapiteln die Auswirkungen der Spaltung in arm und reich auf die Wohnungssituation der Reichen.
- Ursachen von Wohnungslosigkeit sind zu knapp bzw. beschönigend beschrieben (z.B. politisches und finanzielles Runterfahren des Sozialen Wohnungsbaus; da waren dann -„irgendwie vom Himmel gefallen“ - die Finanzinvestoren mit all den üblen Folgen, dabei war das politisch gemacht, z.B. Steuergesetzgebung, Verkauf von kommunalen Wohnungsbeständen wie in Bremen Beamtenbau und Bremische Die in den Kapiteln beschriebenen Maßnahmen müssen umgesetzt werden
- Adressaten gerechte Formulierung von Bescheiden
- Daten in den Bericht aufnehmen, wie viele Menschen von der ZFW in Wohnraum vermittelt werden
- Daten über den Wohnungsbestand und Bedarf für Menschen mit geringem Einkommen aufnehmen
- Gleiches Engagement für obdachlose Menschen wie für Flüchtlinge
- Aussagen zum Thema Wohnen und Reichtum in den Bericht aufnehmen
- Pointiertere Aussagen zum Reichtum treffen
- Zusätzliches Bremisches Wohnungsbauprogramm über Gewoba mit gedeckelten Mieten
- Es muss ein „Sondereinsatzkommando“ zur Akquise von neuem Wohnraum geben
- Leerstände näher beleuchten
- Kritik an investorengesteuerter Politik, preiswertes Bauen ist möglich
- Grundstücke der Stadt für preiswertes Wohnen verwenden
- Schaffung einer Anlaufstelle, die mit erweiterten Öffnungszeiten in konkreten Notsituationen Wohnraum individuell vermittelt

- Genaues Überprüfen, dass neben der Einhaltung der 25%-Quote (ohne Anrechnung von Baugemeinschaften) auch die 20%-Quote davon für Wohnungsnotstandsfälle realisiert wird.
- Viele praktische Hinweise, dass es immer wieder zu Stress in den Jobcentern kommt, gerade auch zu Fragen KdU und Umgehensweise mit „Kunden“

| 23.06.2015 barlo